

Psalm 1 (LU)**Der Weg des Frommen, der Weg des Frevlers**

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

2 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, / der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.

Der erste Psalm ist der Eingang in das ganze Buch der 150 Psalmen oder Loblieder, wie es im Hebräischen heisst.

Schlicht und einfach wird hier gesagt, dass es einen guten Weg zum Leben und einen schlechten Weg zum Leben gibt. Also ein Gegensatz: Nicht das, sondern das. Nicht gottlos, nicht sündhaft, nicht dort, wo die Spötter sind. Das Resultat einer solchen Lebensweise endet wertlos und sinnlos. «Der Gottlosen Weg vergeht», heisst es.

Dagegen hat Gott den Menschen Richtlinien gegeben, an die sie sich halten können, Wenn sie es tun, dann sind sie gesunde Bäume am Wasser und tragen dementsprechend gute Früchte, so wie es Gott vorgesehen hat. Dieser vorgegebene Weg kommt von Gott selber.

In dieser Einfachheit wird das Psalmbuch eingeführt. Dazu soll es dienen: Den richtigen Weg zu finden, sich praktisch an den guten Weg zu halten und Gott zu vertrauen, dass er die Gläubigen an ein gutes Ziel führt. Das ist es! Für alle 150 Psalmen.

Einleitung

Die Psalmen sind einzigartig in ihrer **Vielfalt religiösem Erlebens**. Sie zeigen das **Herz** eines einzelnen Anbeters, immer auch verbunden mit dem Volk Israel und seiner Geschichte.

Es besteht eine universelle Qualität, die sich über die Jahre erwiesen hat als realitätsnah zu uns **heute**, da sich die Psalmen fast auf alle Lebenssituationen beziehen. Aus diesen ergibt sich die jeweilige Kategorie der Anbetung:

Lob, Dank, Bitte, Klage, Sehnen, Mut, Trost bei Krankheit und Tod, sogar Rachedgedanken. Das Buch der Psalmen ist das älteste und meistgebrauchte Liederbuch der Welt, aktuell wie eh und je.

Der **Name** Psalmen kommt vom griech. „Psalmoi“. Es sind Loblieder und Gebete mit Instrumental-Begleitung ursprünglich für den Anbetungsgottesdienst gebraucht.

Die Juden nannten die Psalmen „sefer tehillim“ das Buch der Preisungen. Nicht alle Psalmen sind Loblieder, daher wurden die Psalmen in ganz verschiedenen Kontexten eingesetzt.

Viele der Psalmen haben **Titel** oder Hinweise zu einem Autor oder zur Art wie der Psalm musikalisch gespielt werden soll. 73 Psalmen werden David zugeschrieben (von ihm geschrieben oder gebraucht oder gewidmet). „Le Dawid“ wörtl. „dem David“ oder „von David“. 12 sind von Asaph, 12 von den Söhnen Korachs, 2 von Salomo, einer von Ethan und einer von Moses, der Rest ist ohne Titel.

Die **STRUKTUR** der Psalmen ist schwierig erkennbar. Es hat sich aber doch die Meinung durchgesetzt, dass die 150 Psalmen in 5 Büchern (Sammlungen) zusammengestellt waren und parallel zum Pentateuch, den 5 Büchern Mose gelesen oder gesungen wurden: Jedes der fünf Bücher wird durch einen Lobpreis abgeschlossen.

1. Ps. 41 / 2. Ps. 72 / 3. Ps. 89 / 4. Ps. 106 / 5. Ps. 150 Hier ist eine Abschluss-Doxologie für alle Psalmen

So ist auch Ps.1, den wir gelesen haben, als allgemeine Einführung in die Psalmen anzusehen.

Somit ergeben sich folgende Abschnitte:

1. Ps. 2-41 / 2. Ps. 42-72 / 3. Ps. 73-89 / 4. Ps. 90-106 / 5. Ps. 107-150

Nun gibt es ganz verschiedene **KATEGORIEN** von Psalmen. Praktisch keine Liste ist wie die andere, und doch können wir gewisse Merkmale unterscheiden:

1. Königpsalmen (Ps.92-100)
2. Wallfahrtslieder (Ps.120-134)
3. Buss- und Betpsalmen (3, 6, 32, 38, 51, 88, 102, 130, 143)
4. Lob- und Danklieder (18, 29, 106, 111, 113, 118, 134-136, 138, 144-150)
5. Morgenlieder (3, 5, 19, 57, 63, 108)
6. Lehrpsalmen, dabei auch Gerichts- oder Rache psalmen (1, 5, 7, 15, 50, 73, 94, 119, 139)
7. Messianische Psalmen (2, 16, 22, 24, 40, 45, 69, 72, 110, 118)
8. Schöpfung psalmen (8, 19, 29, 33)
9. Geschichtliche Psalmen (78, 105, 106)

Eine Liste von Kategorien sagt z.B. aus, welche Psalmen in welcher **Situation** gelesen werden können:

In schwerer Krankheit und Unglück: 6, 13, 31, 41, 69, 91
 Auf dem Sterbebett: 22, 23, 27, 36, 46, 90, 126, 130, 131
 Bei Verleumdung und Mobbing: 4, 7, 17, 27
 Bei Depressionen: 42, 77, 102
 Bei Katastrophen: 60, 85, 90, 126
 Bei persönlichen Fehlern: 51, 130
 Dank nach der Rettung: 18, 30, 33, 40, 66, 107, 108, 118
 Zum Mutmachen: 16, 91, 121
 Allgemeine Dankbarkeit: 92, 100, 103, 150
 Lob des Schöpfers: 8, 19, 33, 104, 148

Seht ihr, wie vielfältig dieses Bibelbuch ist. Es ist so beliebt und wird immer wieder gelesen, dass oft bei NT-Übersetzungen die Psalmen angefügt werden

Generation3 Detailprogramm Bibelstunden 2019

Die drei Bibelstunden teilen sich auf in je zwei Teile:

DO 14.2. 1+2 Einführung und Ps.19

DO 22.8. 3+4 Ps.72 und Ps.88

DO 10.10. 5+6 Ps.105 und Ps.150

1. Einführung in die Psalmen mit Ps.1,
danach untersuchen wir exemplarisch in jedem Abschnitt einen Psalm in je anderer
Kategorie.

2. Ps. 19 Loblied auf den Schöpfer und sein Wort

3. Ps. 72 Messianisch

4. Ps. 88 Klage eines Einzelnen

5. Ps. 105 Geschichte

6. Ps. 150 Dankbarkeit

Psalm 19 (Luther 2017)

Gottes Herrlichkeit in seiner Schöpfung und in seinem Gesetz

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

3 Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern,

4 ohne Sprache und ohne Worte; unhörbar ist ihre Stimme.

5 Ihr Schall geht aus in alle Lande und ihr Reden bis an die Enden der Welt. Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; /

6 sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, zu laufen die Bahn.

7 Sie geht auf an einem Ende des Himmels / und läuft um bis wieder an sein Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise.

9 Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.

10 Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich. Die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

11 Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold, sie sind süßer als Honig und Honigseim.

12 Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen; und wer sie hält, der hat großen Lohn.

13 Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Sünden!

14 Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, dass sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Tadel sein und unschuldig bleiben von großer Missetat.

15 Lass dir wohlgefallen die Rede meines Mundes / und das Gespräch meines Herzens vor dir, HERR, mein Fels und mein Erlöser.

Davids Bibliothek bestand vor allem aus 2 Büchern: Der Natur und dem Wort Gottes.

Er verglich beide kritisch miteinander und fand heraus, dass der Autor beider Bücher derselbe ist. Die Bücher widersprechen einander nicht. Sie verherrlichen beide den Namen Gottes. Eigentlich sind es zwei Bände desselben Werks: das Weltbuch und das Wortbuch. Der Vatergott hat sie beide geschrieben.

Sie verherrlichen beide den Namen Gottes. Eigentlich sind es zwei Bände desselben Werks: das Weltbuch und das Wortbuch. Der Vatergott hat sie beide geschrieben.

Der Vatergott hat sie beide geschrieben.

2-3 Teile im Psalm 19:

Teil1 V.1-7 Die Schöpfung zeigt Gottes Herrlichkeit (inkl. Titel = V.1) / engl.rum. 1-6

Teil2a V.8-11 Gottes Wort zeigt seine Gnade = engl.rum. 7-10

Teil2b oder 3 V.12-15 David bittet um diese Gnade = engl.rum. 11-14

Merkmal für 2 Teile sind die Gottesnamen:

Im Teil1 V.1-7 steht der generelle Gottesname „El“ = Gott

Im Teil2 V.8-15 steht der Name des Bundesgottes „Jahwe“ = „der HERR“. Im Rückblick wissen wir: der HERR ist der Messias, Jesus Christus im AT.

Die beiden Teile sind poetisch, inhaltlich und theologisch meisterhaft miteinander verbunden.

Die Herrlichkeit der Schöpfung deutet auf den Schöpfer hin, der Schöpfer auf das Wort, das den Menschen erlösen soll.

Teil 1 – Verse 1-7

Das ganze Universum ist eine lautlose, aber ständige Verkündigung des Schöpfergottes. Ob wir ihn anerkennen oder nicht, gegenwärtig ist sie immer. Wir Christen dürfen uns daran freuen, was wir sehen und entdecken: Sterne am Himmel und Blumen, Tiere auf der Erde. Alles ist in sich Verkündigung.

Das mächtigste Phänomen ist die Sonne, die ihre Bahn zieht jeden Tag. Die Sonne darf aber nicht die Stelle Gottes einnehmen wie in Ägypten und anderen Ländern und Religionen. Der Römerbrief warnt davor, Schöpfung und Schöpfer zu verwechseln. Mein Nachbar im Haus sagt, er gehe nicht in die Kirche, sondern in den Wald: Das sei für ihn Gottesdienst. Das ist eine krasse Missdeutung der Botschaft, die hier verkündigt wird. Richtig verstanden hat die Sonne keine Kraft in sich, sie ist Teil des geschaffenen Universums. Sonnen- oder irgendwelche Objekt-Anbetung darf es nicht geben.

Zudem: Der Teil 2, das Wort des Herrn (ab V.8) hätte dann keinen Sinn in diesem Psalm und müsste herausgeschnitten werden. Menschen, die nicht glauben wollen, tun genau das. Sie bleiben bei der natürlichen Offenbarung und rennen an der speziellen Offenbarung vorbei, wenn es um das Heil des Menschen geht.

Teil 2 – Verse 8-15

V.8 David versteht richtig: Wie die Sonne das wichtigste Objekt in der natürlichen Welt ist, so ist für David das Gesetz Gottes als Wortverkündigung und als spezielle Offenbarung für den Menschen. Ein Wort von Gott an den Menschen, wie ER ins Herz der Menschen reden möchte. Dieses vollkommene Gesetz kann Herzen verändern, kann neues Leben schenken (= die Seele erquicken, beleben).

Und sein Zeugnis, sein Wort ist gewiss, d.h. zuverlässig und wahr.

Wer vorher nichts verstanden hatte, wird nun weise (das kann die Sonne oder eine Blume nicht leisten). Nur wer auf das Wort Gottes, die Weisungen Gottes hört, der kann an Weisheit zunehmen. Zuerst muss aber Gott gesucht werden (Sprüche: die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit, grundsätzlich). Daher ist die Verkündigung des Evangeliums so wichtig. Alle Welt hat das nötig, weil die Natur NICHT Gott ist!!

V.9 Die Gebote und Ordnungen Gottes sollen nicht Angst auslösen, sondern sind zu unserem Guten gegeben. Schauen wir den Ps.119 an mit den 176 Versen über den Wert des Wortes Gottes. Mit seiner unendlichen Liebe weist er uns den Weg. Auf das zu achten, was er sagt, erfüllt uns mit Freude und Sinn, unsere Augen fangen an zu leuchten, wenn wir verstehen, auch wenn wir älteren Leute nicht mehr so genau sehen können.

V.10 Die Gebote, die Worte und noch mehr der Autor dieser Worte verdienen Respekt und Ehrfurcht, weil sie (nochmals) den Weg zum Leben aufzeigen. Weise ist, wer die Worte hört und tut. Hier sind die wahren, gerechten und bleibenden Werte. Sie sind

V.11 kostbarer als alles irdische Gut (Gold als wertvollstes Metall im Altertum).

V.12 David wird nun persönlich:

Er will sich durch die Worte Gottes warnen lassen, nicht abzuweichen, nahe bei Gott zu leben. Er weiss wie gut es ist, sich an diese Worte zu halten.

V.13-15 Drei Bitten an Gott

1. Verzeihe mir meine (verborgenen) Sünden. Mache mich rein, ich weiss, ich bin es nicht. Ich brauche Vergebung. Ohne Vergebung kann ich dir nicht begegnen.

2. Bewahre mich vor stolzen Verführern, die mich beeindruckten wollen. Ich möchte ohne Tadel sein, unschuldig bleiben.

3. Höre bitte mein Flehen, es kommt aus meinem ehrlichen Herzen.
Ja, HERR, du bist mein Fels und mein Erlöser (nur du kannst mich befreien).

Also ist der Psalm viel mehr als ein Loblied auf die erschaffene Welt – Makrokosmos, das Universum mit der Sonne als Fixpunkt und all die schönen Einzelheiten, die wir entdecken können. Dafür können und sollen wir Gott auch danken und ihn preisen.

Das Lob Gottes nimmt aber noch eine ganz andere Dimension an, wenn wir realisieren, dass sich Gott uns in seinem Wort offenbart hat und erwartet, dass wir uns ihm anvertrauen.

- Er will uns vergeben, uns rein machen von aller Schuld (durch seinen Sohn)
- Er will uns schützen vor falschen Wegen (durch seine Worte, Aufrufe, Befehle...)
- Er will uns seinen Willen zeigen (seinen Plan für unser Leben)
- Er will uns zu sich in die ewige Heimat führen (er hat die Vorbereitungen schon getroffen)

Dadurch verdient ER noch viel mehr Ehre und Lob und Anbetung. Und wir möchten, dass noch viele Menschen dieses Geheimnis kennenlernen und gerettet werden.

Wir staunen über die perfekte Schöpfung. Gott ist gross, gewaltig in seinen Taten.

Wir staunen noch viel mehr, dass er uns durch Jesus Christus retten will, uns in seine Familie adoptiert und uns ewiges Leben mit ihm schenkt.

Wir haben keine Worte mehr, sind nur noch mit Dank erfüllt!

Das ist Psalm 19.

AMEN

Weiteres Detailprogramm

Für die Osterbesinnung, den Vortrag im November und event. die Adventsbesinnung schlagen wir dieses Jahr Gastredner vor.

Mögliche **Gastredner**:

- Peter Märki, Pfr.
- Daniel Blaser, Credo
- Paul Veraguth, Pfr.
- Rolf Höneisen, Chefred. Idea Spektrum (ETG Erlen)
- Thomas Eggenberg, Präs. Bewegung plus
- Matthias Mauerhofer, Pfr. FEG Bern zugesagt für Osterbesinnung
- Oswin Weidner, FMG Kollbrunn